

Gemeinderat hat nur noch sechs Sitze

Wimmis

Sechs, also eine gerade Anzahl, Gemeinderatsmitglieder – geht das? Nach kurzer Diskussion bejahten die Stimmberechtigten diese Frage an der Gemeindeversammlung, indem sie das neue Reglement genehmigten.

Mit dem Wechsel vom Proporz- zum Majorzsystem erhofft man sich im 2450 Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Wimmis nach 2010 für 2012 endlich wieder einmal echte statt stiller Gemeinderatswahlen. Das der Gemeindeversammlung nun zur Genehmigung vorgelegte überarbeitete Organisationsreglement sieht aber auch eine Reduktion der Ratssitze von sieben auf sechs vor. An der von 95 Stimmberechtigten (5,28 der total 1798) besuchten Versammlung gab diese gerade Zahl zu reden.

«Im Falle von Stimmgleichheit bei Abstimmungen entscheidet der Vorsitzende. Damit erhält der Ratspräsident zu viel Macht. Und die durch die Sitzreduktion steigende Belastung macht ein Ratsmandat kaum attraktiver», kritisierte ein Votant die Vorlage. Er habe sich bei den Oberländer Regierungsstatthaltern sowie dem Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) erkundigt: Offensichtlich gebe es im Kanton keine Gemeinde mit einer geraden Anzahl von Behördemitgliedern.

Antrag kam nicht durch

Eine gewisse Umverteilung der Aufgaben führe bei sechs Ratsmitgliedern zu einer ausgeglichenen Belastung, rechtfertigte sich Gemeinderatspräsident Peter Schmid. «Das Zusammenspiel von Verwaltung, Kommissionen und Gemeinderat spielt gut. Aber im Falle einer Reduktion auf fünf Räte wäre die Belastung zu hoch – und eine gerade Mitgliederzahl ist vom Gesetz her möglich.»

Ein Stichentscheid werde sicher selten nötig, meinte Schmid. «In den vergangenen acht Jahren kam das bei sieben Räten vielleicht dreimal vor: Wenn es zu einer Stimmgleichheit kam, weil ein Mitglied abwesend war oder in den Ausstand treten musste.» Und zur allenfalls möglichen Einzigartigkeit im Kanton erklärte der Präsident: «Ich finde es schön, Pionier zu sein.»

Diese Argumente überzeugten den Votanten aus der Versammlung allerdings nicht. Er erhob seine Kritik zum Antrag, bei sieben Gemeinderäten zu bleiben. Bei der daraufhin durchgeführten Abstimmung unterlag dieser Antrag dann aber mit 8 gegen 79 Stimmen klar.

Auch die Schulkommission wird künftig sechs Mitglieder haben (bisher neun). Das Organisationsreglement wurde schliesslich mit 92 Ja und ohne Gegenstimme gutgeheissen. Und auch das angepasste Wahlreglement passierte mit 93 Ja-Stimmen oppositionslos.

Steuersenkung beschlossen

Das Budget der Gemeinde rechnet bei einer Senkung des Steueransatzes von 1,7 auf 1,62 Einheiten mit einem Aufwandüberschuss von 152700 Franken. Gemeindeverwalter Beat Schneider zeigte detailliert auf, welche Auswirkungen der neue Finanz- und Lastenausgleich bringt. «Für Wimmis ändert sich aber 2012 wenig, wir erhalten rund 400000 Franken. Bei einem Eigenkapital von fast 4 Millionen Franken – rund 15 Steuerzehnteln – und angesichts der guten Abschlüsse der letzten Jahre können wir uns die Steuersenkung leisten.» Und dieser Meinung waren denn auch die Stimmberechtigten.

An der Versammlung wurde zudem ein Verpflichtungskredit über 292000 Franken für ein Tanklöschfahrzeug genehmigt, das zusammen mit der Nitrochemie AG für 540000 Franken angeschafft werden soll. Auch die Überbauungsordnung Steinbruch Port (Vergrösserung des Abbauvolumens sowie Rekultivierung) fand Zustimmung.

Peter Rothacher